

Direktionssitzung des schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die gesunden Truppen nützlich zu machen. Freilich, in den Forderungen Henri Dunants und in den daraus resultierenden Beschlüssen der Genfer Konvention stand nichts von der Versorgung Gesunder, aber wir machten aus der Not eine Tugend und stellten uns auf den Standpunkt, daß die Verhütung von Krankheiten durch Abgabe von Wäsche an Bedürftige, also die Unterstützung einer rationalen Hygiene, doch sicher in den Rahmen des nationalen Rotkreuz-Gedankens gehöre. Ob nun Kranke oder Gesunde in Betracht kommen, die Erfahrung hat jedenfalls gelehrt, daß wir mit der Wäscheversorgung auf dem richtigen Weg gewesen sind.

Für die Wäscheversorgung der Truppen sind ausgegeben worden Fr. 1,923,572.75.

Um die Rotkreuz-Aktion besonders fruchtbar

zu machen, wurden die Stoffe in Heimarbeit ausgegeben und dafür Fr. 169,543 ausbezahlt.

7. Transportmittel. Die Feldlazarette hatten beim Beginn der Mobilmachung zahlreiche Wagen für Transporte hergerichtet. Es schien angezeigt, das modernste Transportmittel — das Automobil — zu benützen.

Nach Uebereinkunft mit dem Armeearzt kaufte das Rote Kreuz eine Anzahl Gestelle (nach einem Basler Muster), zu welchen die Armee die Chassis lieferte.

Es wurden im ganzen 78 Gestelle für Fr. 40,748 erworben. Dazu gab das Rote Kreuz der Armee 165 Riggenbachsche Bahren für Fr. 35,480.

Beide Transportmittel leisteten der Armee gute Dienste. Sie sind zurzeit in verschiedenen Zeughäusern magaziniert. (Fortsetzung folgt.)

Direktionsitzung des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Am 15. März versammelte sich die Direktion zur Behandlung einiger wichtiger Traktanden. Aus den Verhandlungen sei folgendes erwähnt: In Genf findet vom 30. März bis 8. April die normalerweise alle 5 Jahre wiederkehrende internationale Konferenz der Roten Kreuze statt. Im Jahre 1912 hatte die letzte in Washington stattgefunden. Seither hatte der Krieg weitere Konferenzen sistiert. Die Direktion hatte fünf Delegierte zu bestimmen. Als solche wurden bezeichnet die Herren Bohny, v. Schulthess, Reiss, Dunant und Dr. Isser. Während der Konferenz findet eine Ausstellung der Roten Kreuze statt. Auch das schweizerische Rote Kreuz wird sich daran in bescheidenem Maße beteiligen.

Vor einiger Zeit hatten zwei ostschweizerische Samaritervereine in durchaus idealem Bestreben sich dagegen verwahrt, daß im

„Roten Kreuz“ Lotterie-Anzeigen im Inseratenteil Aufnahme finden. Bei der Durchsicht der Inserate stellt sich heraus, daß solche Inserate von Anfang an aufgenommen worden sind und zwar ohne Unterschied in politischer oder religiöser Hinsicht; es sind z. B. Lotterieanzeigen für ein sozialistisches Volkshaus wie für einen katholischen Kirchenbau vertreten. Diese Inseration ist heute ein so modern gewordenes Geschäftsgebaren geworden, daß die Direktion darin nichts für das Rote Kreuz Herabwürdigendes sehen kann.

Genehmigt wurde die Rechnung der Rotkreuzanstalten für Krankenpflege.

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde festgesetzt auf den 26. Juni und findet in Clarus statt. Wir ersuchen schon jetzt unsere Leser, sich für diesen Tag im Kalender anzumerken.